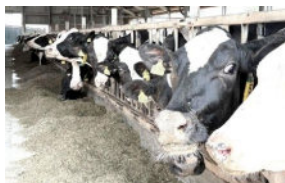




AKTUELLE NEWS

Jetzt kommen Sie auch direkt zum jeweiligen Beitrag, wenn Sie den Link (Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News) anklicken. Unsere Webdesigner haben dies, auf Wunsch vieler Newsletter-Abonnenten, endlich eingerichtet.

Unbekanntes Virus (Shamonda-like-Virus) bei Rindern (nicht nur) in Süddeutschland nachgewiesen



Fieber, Durchfall, sinkende Milchleistung: Bei Rindern in Baden-Württemberg wurde ein neues Virus gefunden. Laut zuständigem Bundesinstitut gehört es zur exotischen Simbu-Serogruppe Shamonda-like-Virus, ähnlich dem Schmallenberg-Virus).

Das neue Virus ist nun nach Europa eingeschleppt worden und breitet sich bei Rindern u.a. in Süddeutschland aus. Die betroffenen Tiere zeigten Fieber und Durchfall, Milchkühe geben weniger Milch, wie das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) erklärte, das sich als Bundesforschungsinstitut der Tiergesundheit widmet. Übertragen wird das Virus durch blutsaugende Gnitzen.

Nach bisherigem Kenntnisstand sind beziehungsweise waren in der Region Südbaden rund 100 Betriebe mit Rinderhaltung betroffen... Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Was läuft da falsch? Teuerstes Studium, größte Reue: Warum so viele Tierärztinnen mit ihrem Beruf hadern



Die Tiermedizin wurde zur Frauendomäne: Unter den Praktizierenden sind 75 Prozent weiblich, unter den Studierenden schon 90 Prozent.

Fast 30 Prozent der Tierärzte würden sich nicht mehr für ihr Studium entscheiden. Ab Herbst 2026 soll ein Pflichtpraktikum helfen, Enttäuschungen vorzubeugen.

Fast ein Drittel der ausgebildeten Veterinärmedizinerinnen und -mediziner bereut laut Bildungsbericht 2026 die Berufswahl.

Der Bund lässt doppelt so viele Auslandsdiplome anerkennen, wie in der Schweiz abgeschlossen werden. Der Präsident der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte fordert praxisnähere Aufnahmekriterien beim Numerus clausus. Niemand bereut so sehr, studiert zu haben, wie Tierärztinnen. Rund 20 Prozent würden sich nicht mehr für ihr Fachgebiet entscheiden, und gar neun Prozent würden überhaupt nicht mehr studieren. Damit sind fast ein Drittel der ausgebildeten Veterinäre mit ihrer Berufswahl unzufrieden, wie der Bildungsbericht 2026 zeigt... Lesen Sie [hier](#) den gesamten (leider kostenpflichtigen) Bericht.

Hohe Todeszahlen: Geflügel leidet massiv während Hitzewelle



Während der Hitzewelle im Juni ist in Niedersachsen laut Ministerium dreimal so viel Geflügel verendet wie üblich. Welche Pflichten für Tierhalter jetzt besonders im Fokus stehen.

Während der ersten großen Hitzewelle im Juni ist in Niedersachsen nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums deutlich mehr totes Geflügel angefallen als gewöhnlich.

Bei einer Abfrage der Niedersächsischen Tierseuchenkasse sei eine etwa dreimal so große Menge an verendeten Tieren gemeldet worden wie an normalen Tagen, sagte eine Ministeriumssprecherin. Die Abfrage sei allerdings nicht Teil einer regelmäßigen Auswertung gewesen. Dem Ministerium würden entsprechende Daten auch nicht fortlaufend gemeldet. Für genauere Zahlen verwies die Sprecherin an die Tierseuchenkasse. **Schweine und Geflügel können nicht schwitzen...**

Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Burn-out und Suizidgefährdung bei Landwirten



Der Bundesregierung liegen keine bundesweiten Informationen zu Suizidversuchen und Suiziden bei Landwirtinnen und Landwirten vor. Die Todesursachenstatistik des Statistischen Bundesamtes enthalte im Bereich des Suizids keine Differenzierung nach Berufsgruppen. Das schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort ([21/7418](#)) auf eine Kleine Anfrage ([21/6862](#)) der AfD-Fraktion.

Allerdings würden einzelne Studien, wie die Evaluation der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) zur Wirksamkeit und Reichweite der Präventionsmaßnahmen „Telefonisches Einzelfallcoaching“ und „Online-Gesundheitstrainings“, die in ihrer Gesamtpublikation den sogenannten Datenpool der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) untersucht hat, ergeben, dass bei der Berufsgruppe der Landwirte Risikofaktoren für die Entwicklung einer Depression vorlägen. So sei bei rund zwei Drittel der Versicherten der LKK in einem 1,5-jährigen Betrachtungszeitraum eine diagnostizierte körperliche Erkrankung erkannt worden, die einen Risikofaktor für die Entwicklung einer Depression darstelle.

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Enge Partnerschaft über Kulturen hinweg: Was Mensch und Hund verbindet



Hund und Mensch agieren weltweit als eingespieltes Team. Eine Studie belegt erstaunlich einheitliche Verhaltensmuster.

Ein internationales Forschungsteam hat die Beziehung zwischen Menschen und Hunden über verschiedene Kulturen hinweg untersucht – mit einem klaren Ergebnis: Trotz unterschiedlicher Lebensräume und Traditionen zeigt sich weltweit ein bemerkenswert einheitliches Muster in der Interaktion. Die Studie wurde von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Friedrich-Schiller-Universität Jena und des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie durchgeführt und in Scientific Reports veröffentlicht.

Mensch-Hund-Fokus auf Jagdgemeinschaften

Untersucht wurden gezielt Beziehungen zwischen Jägern und ihren Hunden in fünf Regionen: Deutschland, Madagaskar, Mongolei, Peru und Vanuatu. Insgesamt nahmen 164 Mensch-Hund-Teams an standardisierten Verhaltenstests teil. „Wir haben uns in unserer Feldforschung speziell auf Jagdhunde konzentriert, weil Mensch und Tier hier besonders eng kooperieren müssen“, erklärt Studienleiterin Juliane Bräuer. „Vermutlich war genau diese Kooperation sogar ein zentraler Faktor für die Domestikation des Hundes – als erstes domestiziertes Tier überhaupt.“ ... Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Abdomen des Rindes mit Demonstrationen (Sektion) - Dachsbach (Mittelfranken/Bayern) 21.-23. Oktober 2026 mit 27 ATF-Stunden (ein paar Plätze sind noch frei)



Der „praktische“ Workshop für Praktiker und Praktikerinnen der Rinderpraxen

Der dreitägige Workshop lässt keine Wünsche offen! „Bei Dr. Rademacher wird es nie langweilig...“ – so hört man es oft während und nach dem Workshop. Ganz besonders der Situs ist das Highlight innerhalb dieser Fortbildung. Hier wird erklärt und geübt; es werden OP-Empfehlungen gegeben und verschiedene Situationen dargestellt. Es bleibt keine Frage offen (jedenfalls, was dieses Themengebiet angeht). „Jetzt traue ich mich an OP's ran, an die ich mich früher nicht getraut hätte...“ – auch das sind Aussagen vieler Kursteilnehmer*innen, die immer wieder in Rückmeldungen mit der AVA zu hören sind. Die Evaluationen waren bisher immer hervorragend.

Hier alle Infos und Anmeldung

Feedlots in Argentinien : Supernova der Rindermast und Mercosur



Beim Gedanken an argentinisches Steak haben wohl viele weite Flächen, grünes Gras und halbwilde Rinder im Kopf. Wie falsch diese Assoziation jedoch ist, konnte die Animal Welfare Foundation bei ihrer Vorlesung an der JLU Gießen zeigen.

Im Rahmen des Mercosur-Abkommens wurde den südamerikanischen Ländern Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay zugesichert weitere 99.000 Tonnen Fleisch zu einem ermäßigten Zollsatz in die EU zu exportieren.

Die (End-)Mast südamerikanischer Rinder in Feedlots steht zunehmend im Fokus veterinärmedizinische und tierschutzrechtlicher Diskussionen. Wie geht es also den Rindern vor Ort?

Dr. Franziska Burkhardt und ihr Team der Animal Welfare Foundation (AWF) haben in der Vorlesungsreihe Just.Us + Tierschutz über die Bedingungen auf 30 südamerikanischen Feedlots berichtet. 21 dieser Betriebe verfügen über eine EU-Exportzulassung. Aus tierärztlicher Sicht zeigen sich erhebliche Defizite hinsichtlich Tiergesundheit, Fütterungsmanagement und Bestandsbetreuung. Denn es existieren kaum Tierschutzvorgaben... Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind - Praxisnahe Entscheidungshilfen für Beratung & Betreuung von Rinderbetrieben am 06.-07. Oktober 2026 in 91567 Herrieden (Bayern) mit insgesamt 3 Workshops - 14 ATF-Stunden (+ ATF der Workshops)



Die Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind greift diese Entwicklung auf und richtet sich gezielt an betreuende Rindertierärztinnen und -tierärzte, die ihre Rolle als Berater und Bestandsbetreuungstierärzte weiter schärfen möchten. Im Fokus stehen praxisnahe Entscheidungshilfen, die sich unmittelbar in der täglichen Arbeit auf dem Betrieb umsetzen lassen.

Renommierte Referentinnen und Referenten aus Praxis und Wissenschaft beleuchten aktuelle Herausforderungen der Bestandsmedizin beim Rind, zeigen Lösungsansätze auf und ordnen neue Erkenntnisse fachlich ein. Fallbeispiele, praxisrelevante Strategien und der kollegiale Austausch stehen dabei im Vordergrund.

Die Fachtagung bietet Raum für Wissensvertiefung, Diskussion und Vernetzung – mit dem klaren Ziel, die tierärztliche Beratung und Betreuung von Rinderbetrieben nachhaltig zu stärken.

Und ganz wichtig: Eine **FACE to FACE TAGUNG** mit viel Zeit zum miteinander reden und diskutieren mit Kolleginnen und Kollegen in entspannter Atmosphäre.

Zum Programm/Anmeldung



Workshop 1



Workshop 2



Workshop 3

Hier der Flyer mit Programm zum download

Auf den Schweizer Alpen wird das Wasser knapp – jetzt hilft die Armee aus



Wegen der anhaltenden Trockenheit gehen auf einigen Alpbetrieben die Wasserreserven für das Vieh zur Neige. In Schwyz gab es bereits vorzeitige Alpbetriebe, Freiburg forderte Hilfe der Armee an.

Schweizer Alpbetrieben geht das Wasser aus: Die anhaltende Hitze und Trockenheit verschärfen die Lage auf zahlreichen Alpen. Auch der Kanton Freiburg hat bereits Alarm geschlagen, weil die Wasserreserven auf Alpbetrieben in den Freiburger Voralpen zur Neige gehen. Für den Vivisbach-, den Greyerz- und den Sensebezirk hat der Staatsrat gar die besondere Lage verhängt.

Betroffen sind insbesondere rund zwanzig Alpen, die nicht über die Strasse erreichbar sind und nur über die Luft versorgt werden können. Jetzt soll auch die Armee aushelfen: Gestützt auf die Verordnung über die militärische Katastrophenhilfe im Inland will der Freiburger Staatsrat Super Pumas einsetzen, um die Swiss Helicopter AG bei der Wasserversorgung der Alpbetriebe zu unterstützen... Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Kälber & Fresser für Spezialisten am 10.-11.11. in der Nähe von Bremen



Kälber & Fresser für Spezialisten

10.-11.11.2026 in 27367 Sottrum (Nähe Bremen)

Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Prophylaxen, Metaphylaxen, Management,
„Prudent use“ von Antibiotika, ..., für eine anschließende erfolgreiche
Milchproduktion

Ziel des Seminars: Das aktuelle Wissen um Managementmaßnahmen und Co. rund um die Kälber- und Fresser-Gesundheit, -haltung und -aufzucht zur Vorbereitung für eine hohe Milchleistung mit langer Nutzungsdauer und bester Tiergesundheit für zukunftsorientierte Spezialisten (Tierärzte, Landwirte, Fütterungsexperten, Produktionsberater, ...) in der Milchproduktion nach neuesten landwirtschaftlichen und tiermedizinischen Wissenschaften auf Augenhöhe mit Landwirtschaft und Tiermedizin zu diskutieren.

Ein Mehrwert an aktuellem Wissen zu Kälbergesundheit, Haltung und Fütterung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Hier sollten Sie nicht fehlen!! – Liebe Tierärzte und Tierärztinnen: bringen Sie doch Ihre Landwirte, bzw. Landwirte ihre Tierärzte mit.

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

Welche Tierarzneimittel fielen 2025 durch unerwünschte Ereignisse auf?



Welche Tierarzneimittel führten 2025 besonders häufig zu Meldungen über unerwünschte Ereignisse? Der neue Pharmakovigilanzreport des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) gibt Einblicke in die häufigsten Auffälligkeiten, die am stärksten betroffenen Tierarten und zeigt, warum die Auswertung auch für den Schutz von Menschen wichtig ist.

Das BVL hat im Jahr 2025 insgesamt 4.858 Meldungen zu unerwünschten Ereignissen nach der Anwendung von Tierarzneimitteln registriert. Der Großteil entfiel auf Hunde und Katzen. BVL-Präsidentin Prof. Dr. Gaby-Fleur Böhl betont: „Bei der Sammlung von unerwünschten Ereignissen von Tierarzneimitteln arbeitet das BVL eng mit der Tierärzteschaft, den Pharmakovigilanz-Zentren der veterinärmedizinischen Hochschulen, Giftinformationszentren und Tierhaltenden zusammen. Ihre Meldungen tragen wesentlich zur Sicherheit von Tierarzneimitteln bei.“

Rund 98 Prozent aller Meldungen betrafen Tiere. Besonders häufig waren Hunde, Katzen, Rinder und Pferde betroffen. Bei Hühnern und Puten gingen deutlich weniger Meldungen ein. Dennoch waren jeweils wesentlich mehr Tiere betroffen.

Etwa ein Drittel der gemeldeten unerwünschten Ereignisse stand im Zusammenhang mit Hormonpräparaten. Knapp 30 Prozent entfielen auf Antiparasitika, gefolgt von Tierarzneimitteln mit Wirkung auf das Nervensystem mit rund zehn Prozent. Am häufigsten wurde ein Verdacht auf mangelnde Wirksamkeit gemeldet. Dahinter folgten vor allem Erbrechen, Juckreiz und Lethargie....
Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb mit praktischen Übungen auf einem Milchviehbetrieb in Oberschwaben (BW) am 27.-28. Oktober 2026 mit 14 ATF-Stunden

Ein gemeinsamer AVA-Workshop für Tierärzte, Landwirte und Berater mit Praxisbesuch und „Controlling-Übungen“ auf einem Milchviehbetrieb in der Nähe.



Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb
27.-28. Oktober 2026
in 88416 Ochsenhausen (Oberschwaben)

„Gucken – Denken – Tun“. So werden die Kühe, der Stall, die Technik und natürlich das Grundfutter entsprechend von den Tierärzten, Beratern und Landwirten „begutachtet“, Notizen gemacht und am nächsten Tag im Seminarraum intensiv diskutiert. Auch die Betriebsleitung wird in der gemeinsamen Diskussion mit den Teilnehmern sicher viele Anregungen und Tipps erhalten, um im Betriebsmanagement die eine oder andere Stellschraube im positiven Sinne zu drehen.

Mit dabei: **Dr. med.vet. Bernhard Hofmeister**, Fachtierarzt für Rinder vom Rindergesundheitsdienst (RGD, Aulendorf) der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, wird in seinen Beiträgen und dem Betriebsbesuch die Schwerpunkte auf den „tierärztlichen Controllingbereich“ legen. Er gibt gerne seine Beratungserfahrungen an die teilnehmenden Tierärzte, Landwirte/Produktionsleiter und Berater weiter: „Erkennung von Ursachen tiergesundheitslicher Störungen und zeitgemäßes Fütterungscontrolling aus tierärztlicher Sicht“.

Ein paar Plätze sind noch frei!

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

Haustier-Studie 2026: Viele Hunde- und Katzenhalter stellen das Wohl ihrer Vierbeiner über die eigenen Wünsche und Pläne



Neun von zehn Befragten würden für die Gesundheit ihrer Hunde und Katzen auf Reisen, Shopping und Restaurantbesuche verzichten

- Großer Mehrheit sind die Bedürfnisse des Haustiers genauso wichtig wie die eigenen
- Für jeden Dritten gehen die Bedürfnisse von Hund oder Katze häufig sogar vor
- 90 Prozent würden für die Behandlung ihres Tieres auf eine Urlaubsreise verzichten

Für viele Tierhalter hat das Wohl ihres Haustiers höchste Priorität. 86 Prozent der Haustierbesitzer stellen die eigenen Bedürfnisse nicht über die ihres Vierbeiners. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle „Haustier-Studie 2026“ der Uelzener Versicherungen. Neun von zehn Befragten wären sogar dazu bereit, für eine teure Behandlung ihres Tieres auf eine geplante Reise zu verzichten. Für die Studie hat der Spezialversicherer für Tiere mehr als 1.000 Hunde- und Katzenhalter in Deutschland befragt.

Enge Bindung wie zu einem menschlichen Familienmitglied

„Wer sein Leben mit einem Hund oder einer Katze teilt, stellt die eigenen Wünsche oft ganz selbstverständlich zurück“, sagt Dr. Felix Garlipp von den Uelzener Versicherungen. Dies reiche von der Tagesplanung bis hin zu größeren persönlichen Wünschen. „Viele Menschen übernehmen Verantwortung für ein Haustier, das auf ihre Fürsorge angewiesen ist. Daraus entsteht eine Bindung, die vergleichbar mit der zu einem menschlichen Familienmitglied ist.“...
Lesen Sie [hier](#) den gesamten Beitrag.

Bauernverbände kritisieren Merz - Der DRV lobt den Kanzler dagegen für dessen Haltung zur Kappung.

Merz hatte vergangene Woche bei einem Besuch in Dublin den Vorschlag der EU-Kommission zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) als "exorbitant" bezeichnet und bereichsübergreifende Einsparungen von "mehreren Hundert Milliarden Euro" gefordert. Im Blick hatte Merz dabei offenbar auch das für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) vorgesehene Budget.

Felßner: "Agrarpolitik ist europäisch"

Auf Unverständnis stößt der Bundeskanzler damit beim BBV. Nur eine ausreichend finanzierte EU gewährleiste Importunabhängigkeit und Sicherheit für Europa, teilte der Verband mit...

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Beitrag.

**Neue Kurse für das Frühjahr 2027 sind bereits auf der Homepage der AVA veröffentlicht .
Informieren Sie sich darüber auf der [AVA-Homepage](#)**

Wir aktualisieren unsere „NEWS-Seite“ nahezu täglich. Ab sofort kommen Sie auch direkt, wenn Sie die entsprechende Meldung anklicken, direkt zur Meldung bzw. zum Originalartikel. Natürlich finden Sie auch noch viele andere interessante Meldungen aus Tiermedizin, Landwirtschaft und anderen wissenswerten Bereichen auf unserer „NEWS-Seite“.

Da wir von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den bisherigen AVA-Workshops in der Regel sehr gute Resonanzen erhielten, sind wir davon überzeugt, dass Sie bei den AVA- Fortbildungen im kleinen und überschaubaren Kreis sehr viel für Ihre tägliche Praxis mitnehmen können.

Wir würden uns freuen, Sie zu der einen oder anderen AVA-Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.
Alle AVA-Seminare und Workshops sind ATF-anerkannt (auch für A und CH).

AVA-Fortbildungsveranstaltungen und Workshops 2026 finden Sie auf der [AVA-Homepage](#)



Bitte weitersagen!

Mailen Sie bitte diesen AVA-Newsletter an Berufskollegen, Freunde, Mitarbeiter, Organisation etc, damit interessante und wichtige Informationen zu Themen der Tierproduktion, Tiermedizin, Tiergesundheit (u.a.) Sie in unregelmäßigen Abständen erhalten. Mailen Sie uns auch gerne Ihre eigenen Beiträge/Kommentare/Infos etc , die im Newsletter veröffentlicht werden sollen.
Wir freuen uns darauf.

Natürlich können Sie den AVA- Newsletter jederzeit mit einem Klick abmelden. Sie haben also keinerlei Verpflichtungen.

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

Birkenweg 7, 48565, Steinfurt
Deutschland
+49 2551 7878
info@ava1.de

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

